



06.12.2017

## HDI WILL SCHADENSTEUERER WERDEN

Bisher hielt sich die HDI-Versicherung mit ambitionierten Zielen im Kfz-Schadengeschäft zurück. Das scheint sich jetzt zu ändern. Bei der Werkstattkonferenz in Hannover Ende November kündigte die Tochtergesellschaft der Talanx laut Angaben von Teilnehmern an, künftig auch Schäden anderer Versicherer zu steuern und stärker ins Flottengeschäft einzusteigen.

### RUND 20.000 KFZ-SCHÄDEN IM WERKSTATTNETZ

Bisher setzen die Partnerwerkstätten im Jahr rund 20.000 Kfz-Schäden instand. Hinzu sollen jetzt rund 7.500 Reparaturen des **Schadenregulierers InterEurope** kommen. Hierbei handele es sich vor allem um Unfallschäden mit Beteiligung ausländischer Fahrzeuge. Aus Teilnehmerkreisen hieß es, die HDI-Versicherung sehe sich künftig unter den Top 5 der Schadensteuerer in Deutschland. Eine Aussage, die von Seiten der Betriebe nach der Werkstattkonferenz stark bezweifelt wurde.

### HDI WILL FLOTTENGESCHÄFT AUSBAUEN

Aussichtsreicher wird die HDI-Strategie aus Kreisen der Werkstätten bewertet, das Flottengeschäft zu stärken. Zurzeit steuern die Hannoveraner Unfallschäden unter anderem der BSH GmbH oder Bosch Siemens Hausgeräte-Flotte in ihr Werkstattnetz. Während der Werkstattkonferenz wurde angekündigt, zukünftig auch hier mehr Schadenvolumen lenken zu wollen. Konkretisiert wurde die Ankündigung jedoch nicht. Dazu passt die Ankündigung von Dr. Martin Weldi, Leiter Kraftfahrt Schaden, dass die HDI künftig stärker auf digitale Schadenkommunikation setze. Er stellte bei der

Versichererkonferenz Business Forum 21 Mitte November ausführlich die HDI-App vor, die sich vor allem bei Flottenfahrern im Schadenfall einsetzen lässt.

## **NEUER WEBCLIENT FÜR PARTNERWERKSTÄTTEN**

Für noch mehr administrativen Aufwand in den Partnerwerkstätten dürfte der neue zusätzliche Webclient sorgen, über den die Werkstätten künftig die Schadenprozesse mit dem Versicherer abwickeln müssen. Grundsätzlich wird die Schadenregulierung der HDI-Versicherung umstrukturiert und künftig über den Schaden Schutzverband (SSV), ein 100-prozentiges Tochterunternehmen der HDI, abgewickelt.

Christian Simmert